

# LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

## 16. Wahlperiode

Enquete-Kommission 16/1  
„Kommunale Finanzen“

1. Sitzung am 26.10.2011  
– Öffentliche Sitzung –

## Protokoll

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Ende der Sitzung: 14:20 Uhr

### Tagesordnung:

1. Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
2. Erörterung und Festlegung des weiteren Verfahrens
3. Terminierung der nächsten Kommissionssitzungen
4. Verschiedenes

### Ergebnis:

- Wahl durchgeführt  
(S. 1)
- Beratung  
(S. 3)
- (S. 5)
- (S. 7)

**Herr Präsident Mertes** eröffnet die konstituierende Sitzung, begrüßt die Anwesenden, verliest die Namen der in die Enquete-Kommission berufenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Landtag habe im Jahr 2002 bereits eine ähnliche Enquete-Kommission mit dem Titel „Kommunen“ eingesetzt, deren Vorsitz Herr Abg. Michael Hörter aus Koblenz innegehabt habe und nach deren Abschluss die Konnexität in die Verfassung von Rheinland-Pfalz aufgenommen worden sei. Einige Kollegen, die seinerzeit schon Mitglieder dieser Enquete-Kommission gewesen seien, arbeiteten heute erneut in der neu eingesetzten Enquete-Kommission „Kommunale Finanzen“ mit.

Die Einführung der Konnexität sei eine schwierige parlamentarische Entscheidung gewesen, die alle gemeinsam intensiv erörtert hätten. Als Vorbild habe damals die Verfassung des Freistaates Bayern gedient, da man sicher davon ausgehen könne, dass das bayerische Parlament, insbesondere die CSU, keine Bestimmungen in die Bayerische Verfassung aufnehmen würde, die sich als wenig praktikabel erweisen sollten. Der genaue Gesetzeswortlaut sei heute in Artikel 49 Abs. 5 der rheinland-pfälzischen Landesverfassung nachzulesen. Wenn die Konnexität auch auf allen anderen staatlichen Ebenen – also auch hinsichtlich der vom Bund auf die Länder übertragenen Aufgaben – Gültigkeit hätte, wäre so manche Frage einfacher zu lösen.

**Punkt 1** der Tagesordnung:

#### **Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

**Herr Abg. Licht** schlägt vor, Herrn Abg. Bernhard Henter als Vorsitzenden der Enquete-Kommission zu wählen.

Die Kommission wählt einstimmig, bei einer Stimmenthaltung, Herrn Abg. Henter zum Vorsitzenden der Enquete-Kommission 16/1 „Kommunale Finanzen“.

**Herr Abg. Pörksen** schlägt vor, Herrn Abg. Hans-Jürgen Noss zum stellvertretenden Vorsitzenden der Enquete-Kommission zu wählen.

Die Kommission wählt einstimmig, bei einer Stimmenthaltung, Herrn Abg. Noss zum stellvertretenden Vorsitzenden der Enquete-Kommission 16/1 „Kommunale Finanzen“.

**Herr Präsident Mertes** wünscht den Abgeordneten Bernhard Henter und Hans-Jürgen Noss viel Glück bei ihrer Verhandlungsführung und für die zu erzielenden Ergebnisse.

Er dankt an dieser Stelle der Landesregierung vorab sehr herzlich für ihre Bereitschaft, das erforderliche Zahlenmaterial und die Übersichten zur Verfügung zu stellen. Wichtig sei eine gute Zusammenarbeit aller Kommissionsmitglieder. Eine Enquete-Kommission sei kein Schlachtfeld, sondern der Versuch, gemeinsam neue Lösungen zu finden.

**Herr Vors. Abg. Henter** bedankt sich für das durch die Wahl in ihn gesetzte Vertrauen. Eine Enquete-Kommission sei kein Schlachtfeld, sondern es sollten Ergebnisse für die rheinland-pfälzischen Kommunen darin erarbeitet werden. Dies solle das Leitbild für die künftige Arbeitsweise der Enquete-Kommission sein in dem Bestreben, gemeinsam ein gutes Ergebnis für die Kommunen zu erzielen.

**Punkt 2** der Tagesordnung:

### **Erörterung und Festlegung des weiteren Verfahrens**

**Herr Vors. Abg. Henter** gibt zur Kenntnis, die Vorsitzende der Enquete-Kommission 16/2 „Bürgerbeteiligung“, Frau Abg. Pia Schellhammer, habe darum gebeten, eine gemeinsame Sitzung zum Thema „Bürgerhaushalte“ durchzuführen. Da dieses Thema auch den Einsetzungsbeschluss der Enquete-Kommission 16/1 „Kommunale Finanzen“ tangiere, schlägt er vor, diesem Wunsch nachzukommen.

Die Enquete-Kommission sei in ihrer Arbeitsweise auch vom Ausgang des derzeit laufenden Verfahrens vor dem Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz abhängig, vor dem die Klage des Landkreises Neuwied zu der Frage des kommunalen Finanzausgleichs verhandelt werde. Die mündliche Verhandlung sei voraussichtlich für Ende Januar nächsten Jahres vorgesehen.

Schließlich schlägt der Kommissionsvorsitzende vor, dass die Enquete-Kommission in der kommenden Sitzung einen Arbeitsplan erstellen solle, damit die einzelnen Fraktionen Gelegenheit hätten, sich mit den von ihnen benannten Sachverständigen zu beraten. Aus dem Einsetzungsbeschluss werde ersichtlich, dass die Enquete-Kommission auf eine intensive Zuarbeit statistischen Materials angewiesen sei, das bis weit in die Vergangenheit zurückreiche.

**Frau Abg. Beilstein** sieht es als sehr wichtig an, einen Arbeitsplan zu verabschieden, aus dem hervorgeht, wie die einzelnen Themenbereiche aufeinander aufbauen.

**Herr Vors. Abg. Henter** vertritt die Auffassung, es werde wichtig sein zu entscheiden, was die Landesregierung an Zuarbeit leisten könne und welche Aufträge an auswärtige Gutachter vergeben werden müssten.

**Herr Staatssekretär Häfner** erklärt sich für die Landesregierung bereit, die Enquete-Kommission bei ihrer Arbeit zu begleiten und zu unterstützen und bei auftretenden Fragen, auch über die Sitzungstermine hinaus, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Die Enquete-Kommission benennt einvernehmlich folgende Sachverständige:

auf Vorschlag der Fraktion der SPD:  
Herrn Wilhelm Zeiser  
Herrn Dr. Josef Peter Mertes  
Herrn Michael Reitzel

auf Vorschlag der Fraktion der CDU:  
Herrn Oswald Metzger  
Herrn Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

auf Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:  
Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber.

Die Enquete-Kommission kommt auf Vorschlag des Vorsitzenden, Herrn Abg. Henter, überein, in der nächsten Sitzung den Arbeitsplan für die künftige Arbeit der Kommission aufzustellen.

**Punkt 3** der Tagesordnung:

**Terminierung der nächsten Kommissionssitzungen**

Die Enquete-Kommission setzt ihre nächsten Sitzungen für

Mittwoch, den 30. November 2011, 14:00 Uhr und für  
Mittwoch, den 11. Januar 2012, 14:00 Uhr

fest.

- 7 -

**Punkt 4** der Tagesordnung:

**Verschiedenes**

**Herr Abg. Licht** stellt die Frage, ob eine Zuleitung der Unterlagen vorab durch die Landtagsverwaltung möglich sei.

**Herr Dr. Brocker (Direktor beim Landtag)** sagt zu, in dieser Frage so zu verfahren, wie dies bei Enquete-Kommissionen generell üblich sei. Die Landtagsverwaltung werde das Material, das bislang schon im Zusammenhang mit dieser Thematik im parlamentarischen Bereich vorhanden sei, zusammenstellen und der Enquete-Kommission unverzüglich zuleiten.

Auf Bitten des Herrn Abg. Licht sagt Herr Dr. Brocker, Direktor beim Landtag, zu, dass der Enquete-Kommission seitens des Wissenschaftlichen Dienstes eine Materialsammlung zur Verfügung gestellt wird.

**Herr Vors. Abg. Henter** bedankt sich herzlich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, wünscht der Enquete-Kommission für die Zukunft ein erfolgreiches Arbeiten und schließt die Sitzung.



**Protokollführerin**